

# Bericht aus dem Rathaus

**Die Linke**

Kreisverband  
Schwerin

.....  
**November 2023**

## OB verhängt Haushaltssperre

Auch in Schwerin sind die Zeiten aktuell schwierig. Ein Millionen-Loch in der Kasse führt zur Verhängung einer Haushaltssperre. OB Dr. Rico Badenschier (SPD) und Finanzdezernent Silvio Horn (UB) bezifferten den Mehrbedarf für das kommende Jahr in der Novembersitzung der Stadtvertretung auf ca. 27 Millionen Euro. Beide verwiesen darauf, dass es für etwa 8 Millionen Euro derzeit keine Deckungsmöglichkeiten gäbe. Praktisch bedeutet das folgendes: Auszahlungen dürfen ab sofort nur noch nach den Regeln der vorläufigen Haushaltsführung erfolgen. Gemeint sind zum Beispiel Zuschüsse und Zuwendungen an Verbände und Vereine.

Zahlungen für alle Pflichtaufgaben, insbesondere alle Sozialleistungen, sind nicht betroffen. Gründe für die Haushaltsverschlechterung sind unter anderem gestiegene Zinsen für Kredite, Tarifsteigerungen in verschiedenen Bereichen und ein finanzieller Mehrbedarf beim Schweriner Nahverkehr. Die Verwaltung wird nun vermutlich den Rotstift ansetzen und Einsparvorschläge unterbreiten müssen. Zu erwarten ist die Vorlage eines Nachtragshaushaltes. Die Linksfraktion wird dabei sehr genau hinschauen, welche Streichungen dort vorgeschlagen werden.

## Stadtteilzentrum Lankow erneut im Fokus

Seit vielen Jahren kämpft die Linksfraktion um den Bau eines Stadtteilzentrums in Lankow. Schon im letzten Kommunalwahlkampf waren wir mit einem Bürgerforum zu Gast im Ortsteil. Das Interesse war groß und entsprechend enttäuscht sind die Bürgerinnen und Bürger im Schweriner Norden, dass sich bis heute nichts an der Situation aus 2019 geändert hat. Da es bekanntlich aber nichts bringt, den Kopf in den Sand zu stecken, hat unsere Vizepräsidentin und Ortsbeiratsvorsitzende Cordula Manow erneut die Einstellung von Planungskosten für den Bau des Stadtteilzentrums beantragt. Die Stadtvertretung folgte dem Anliegen in dem Wissen, dass der Stadtteil mit ca. 10.000 Einwohnerinnen und Einwohnern nun endlich die notwendige Begegnungsstätte benötigt.

## Arbeiten am Warnitzer Feld sollen nun doch fortgesetzt werden

Für hitzige Diskussionen zwischen OB Dr. Rico Badenschier und Teilen der Stadtpolitik hatte die Ankündigung, die Arbeiten am Warnitzer Feld einzustellen gesorgt. So mancher vergaß dabei schon mal seine gute Kinderstube. Lässt man die Emotionen mal beiseite, stellen sich zwei einfache Fragen. Wird das in Rede stehende Bauland benötigt? Und wenn ja gäbe es aktuell Alternativen, die nicht im Außenbereich liegen? Während die erste Frage klar mit ja zu beantworten ist, weil ca. 100 Familien gern dort bauen wollen, muss die zweite Frage verneint werden. Weder am Güterbahnhof, noch am Vorwärts Gelände oder auf dem Areal der ehemaligen Möbelwerke sind derzeit die Voraussetzungen für einen innenstadtnahen Bau von 100 Eigenheimen gegeben. Folgerichtig fand eine Initiative zur Fortsetzung der Arbeiten am Bebauungsplan eine Mehrheit unter den Stadtvertreterinnen und Stadtvertretern.

Sie suchen aktuelle Informationen über Linke Politik in der Landeshauptstadt Schwerin oder wollen sich einbringen?  
Dann besuchen Sie uns doch einfach im Internet unter [www.die-linke-schwerin.de](http://www.die-linke-schwerin.de)  
Dort finden Sie viele Informationen über unsere Partei und ihre Fraktion in der Stadtvertretung.

## **Keine Einigung über Parkgebührensatzung**

Schon bei der Einbringung des Haushaltes war das Thema Anwohnerparkausweise kontrovers diskutiert worden. Seinerzeit hatte Henning Foerster für die Linksfraktion darauf hingewiesen, dass man das Thema sowohl verkehrspolitisch, als auch sozialpolitisch betrachten könne. Die Linksfraktion hatte sich angesichts der inflationsbedingten Steigerung der allgemeinen Lebenshaltungskosten, mit Blick auf die fehlende Garantie eines Stellplatzes und angesichts der Tatsache, dass die Gebühren in erster Linie die Kosten des Verwaltungsvorganges decken, statt die Löcher im Stadthaushalt stopfen sollen, für eine maßvolle Anhebung der Kosten stark gemacht. Diese Haltung bekräftigte Fraktionschef Gerd Böttger in der Debatte erneut. Folgerichtig wurde ein Antrag für eine Erhöhung auf max. 60 Euro unterstützt. Die Verwaltungsvorlage, die eine Vervierfachung des Preises von 30,70 Euro auf 120 Euro vorsah, wurde abgelehnt. Der Anhebung der allgemeinen Parkgebühren um 50 Cent stimmte die Fraktion zu. Am Ende fand sich jedoch für keinen Vorschlag eine Mehrheit. Somit ist nun die Verwaltung gefordert, sich auf die Fraktionen zuzubewegen, um einen Kompromiss auszuhandeln.

## **Neumühler SV soll endlich einen Kunstrasenplatz bekommen**

Seit langem warten die ca. 380 Vereinsmitglieder im Schweriner Stadtteil Neumühle darauf, dass die Stadtpolitik ihrem Wunsch nach Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Trainings- und Spielbetrieb Rechnung trägt. Mit einer groß angelegten Demonstration hatten die Kinder- und Jugendlichen vor einiger Zeit ihren Forderungen auch am Rande einer Stadtvertreterversammlung Nachdruck verliehen. Schwerins Politik hatte reagiert und Mittel im Haushalt eingestellt, diese wurden jedoch von der Kommunalaufsicht nicht genehmigt. Somit brauchte es eine Alternative. Diese eröffnete sich mit dem Sonderprogramm der rot-roten Landesregierung für Städte, die sich um die Integration von Flüchtlingen und ein gedeihliches Nebeneinander von alteingesessenen und neuen Bürgerinnen und Bürgern bemühen. Auch Martin Frank als Ortsvorsitzender machte sich dafür stark, diese Chance zu nutzen. Eine Mehrheit in der Stadtvertretung folgte dem Vorschlag, auch unter Verweis auf die unterschiedlichen Nationalitäten, die beim NSV Fußball spielen. Die integrative Wirkung von Sport ist bekannt und hat jede Unterstützung verdient.

---

## **Hinterer Teil der Mecklenburgstraße wird Fahrradstraße**

Wochenlang wurde hinter den Kulissen und in den Fachausschüssen der Stadtvertretung um eine Lösung in dieser Frage gerungen. Nun hat die Stadtvertretung entschieden. Die Mecklenburgstraße soll zwischen Ärztehaus und Geschwister-Scholl-Straße als „optimierte Fahrradstraße“ ausgebaut werden. Nur so kann die 90 Prozent Förderung des Landes genutzt werden. Im Zuge der Umgestaltung werden von den bisher 150 Parkplätzen noch ca. 70 übrigbleiben. Auf diese Art und Weise wird auch ein Kahlschlag bei den am Ort befindlichen Bäumen verhindert. Auf der rechten Straßenseite in Richtung Platz der Jugend sollen mindestens fünf kostenfreie Kurzzeitparkplätze für Kunden anliegender Geschäfte eingerichtet werden. Darüber hinaus sind überdachte Stellplätze für Lastenräder, Fahrradanhänger mit großzügigen Abständen und Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge geplant. Die Linksfraktion hat sich zudem für eine Querverbindung zur Goethestraße und einen Radfahrstreifen zum bzw. über den Platz der Jugend stark gemacht.

---

## **Immer ein gutes Instrument – Anfragen an die Verwaltung**

Ganz so politikmüde, wie es die Medien mitunter beklagen, sind die Schwerinerinnen und Schweriner tatsächlich nicht. Nahezu täglich erreichen die Fraktion im Stadthaus oder das Bürgerbüro in der Martinstraße Bürgeranliegen, die sich auf kommunale Themen und Probleme beziehen. Daher sind Anfragen an die Verwaltung ein probates Mittel, um Sachverhalte aufzuklären. Ganz aktuell betrifft das den Fortgang der Bauarbeiten an der Baustelle von Bundesagentur für Arbeit und Jobcenter im Mueßer Holz, die kinderärztliche Versorgung im Schweriner Süden oder den Weggang von Post und Reinigung aus dem EKZ Weststadt. Die Bauarbeiten in der Mendelejewstraße sollen fortgesetzt und der Umzug von BA und Jobcenter Ende nächsten Jahres abgeschlossen sein. Die kinderärztliche Versorgung bleibt ein Problem, weil die Niederlassung an der Zahl der Kassensitze hängt und die kassenärztliche Vereinigung für Schwerin eine Überversorgung konstatiert. Zudem entscheiden die Ärzte selbst, wo im Stadtgebiet sie sich mit ihrer Praxis niederlassen. Die Stagnation im EKZ Weststadt ärgert viele der Bewohnerinnen und Bewohner. Hier steht die Antwort der Verwaltung aktuell noch aus.